

Allgemeine Informationen

Witterung:

Für morgen Dienstag werden Niederschläge prognostiziert und die Temperaturen kühlen etwas ab. Im Verlauf der restlichen Woche sind keine Niederschläge mehr vorausgesagt. Ab Donnerstag soll es dann mit den Temperaturen wieder aufwärtsgehen und am Wochenende sind bereits wieder Temperaturen um die 24 °C prognostiziert.

Applikationen dem Wetter anpassen:

Wir möchten an die gute Landwirtschaftspraxis erinnern und darauf hinweisen, dass bei stärkerem Wind keine Pflanzenschutzbehandlungen erlaubt sind. Ab Windgeschwindigkeiten von 12 km/h sind, wegen Abdrift, Behandlungen zu unterlassen.

Ein wichtiger Faktor bei der Wirkung von Pflanzenschutzmitteln spielt die Temperatur. Diese liegt zwischen ca. 8 und 25 °C im optimalen Bereich. Die Luftfeuchtigkeit ist bei ungefähr 60% ideal. Zu trockene Luft führt zu Verdunstung und Verfrachtung der kleinsten Wassertröpfchen.

Die besten Bedingungen sind meist früh morgens oder abends gegeben.

Windstärke (Beaufortskala)	Geschwindigkeit	Behandlung
0	< 1 km/h	möglich
1	1 - 5 km/h	möglich
2	6 - 11 km/h	teilweise möglich, beachtliche Drift
3	12 - 19 km/h	grenzwertig
4	20 - 28 km/h	verboten

Windgeschwindigkeiten und Behandlungsmöglichkeiten (Quelle: Agridea 2021)

An dieser Stelle möchten wir ebenfalls nochmals darauf hinweisen, dass Applikationen während der Blüte, wenn möglich ausserhalb des Bienenflugs stattfinden sollen. Insektizide nur bis spätestens Ballonstadium (Stadium 59) ausbringen, nicht über die Blüte einsetzen!

Kernobst

Phänologie:

Ein grosser Vorwärtsschub ist übers Wochenende passiert. Die Birnen stehen in Vollblüte. Apfelblüten sind noch unterschiedlich weit. Je nach Lage und Sorte sind jetzt alle Stadien von Roter Knospe (BBCH 57) bis Vollblüte (BBCH 65) zu finden.



Feuerbrand:

Auch heute haben wir wieder Birnenblüten zur Beprobung gesammelt und ins Labor gebracht. Von den 20 Proben war eine positiv, aber wiederum nicht quantifizierbar. Für die nächsten Tage sind etwas kühlere Temperaturen prognostiziert was die Situation vorübergehend etwas entschärft. Spezifische Behandlungen sind weiterhin keine angezeigt. Die nächste heikle Phase ist fürs kommende Wochenende prognostiziert. Wir werden auch da wieder eine Probenrunde machen.

ÖLN:

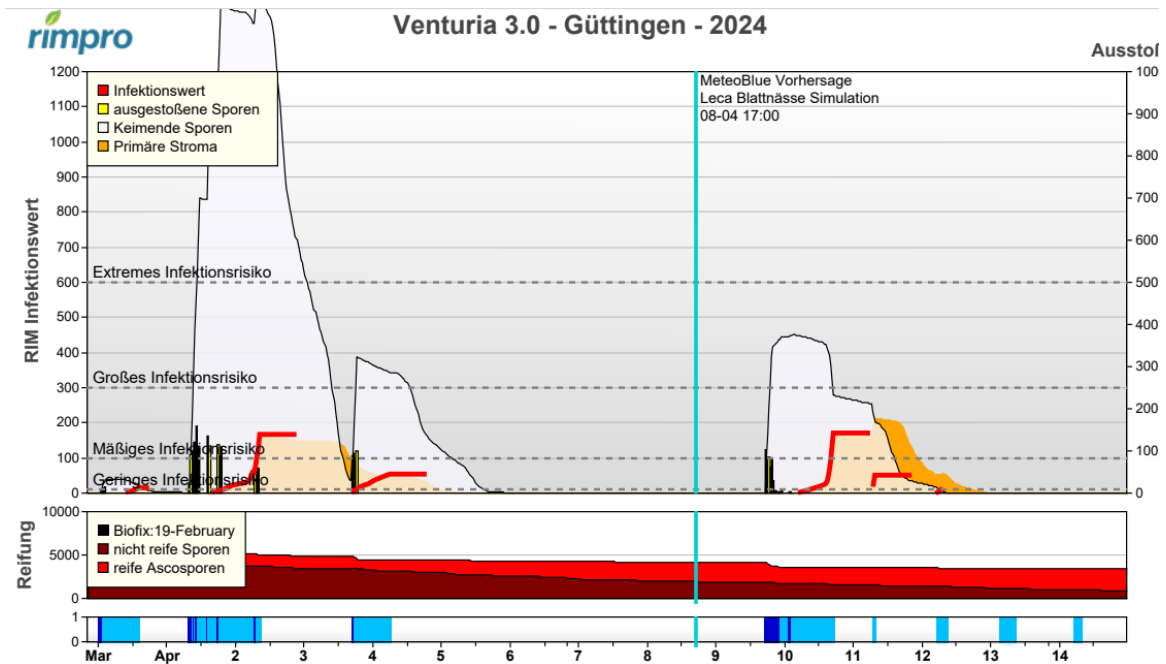
Zur Unterstützung der Pflanzenabwehrkräfte kann Acibenzolar-S-methyl (Bion) oder Laminarin (Vacciplant) genutzt werden.

BIO:

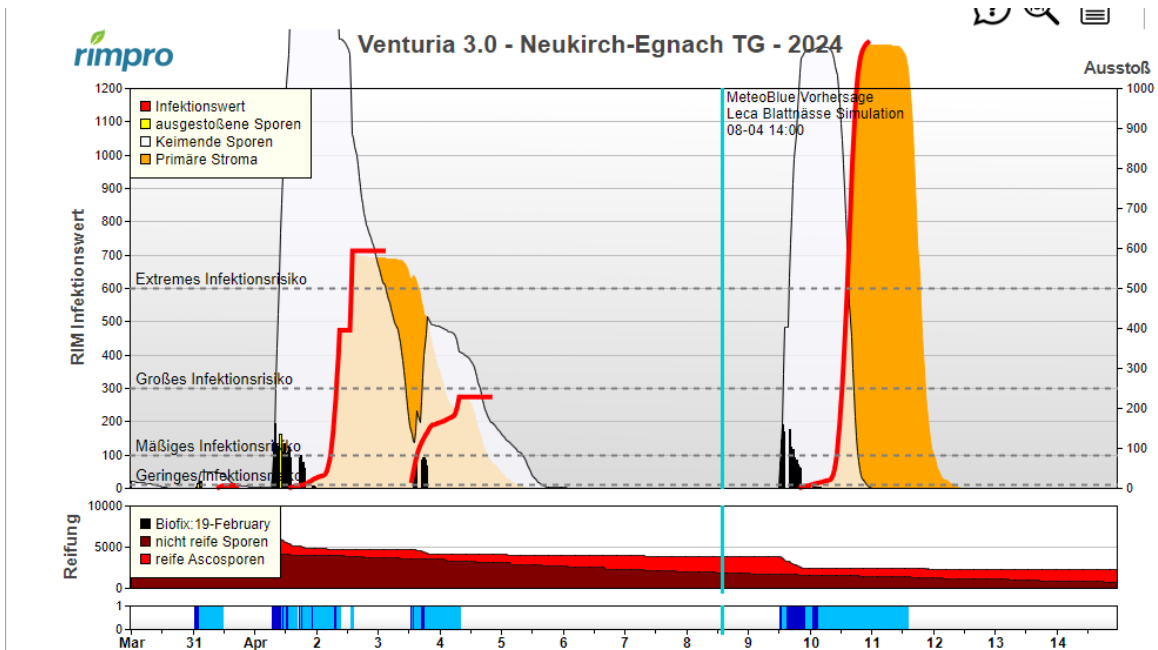
Zur Unterstützung der Pflanzenabwehrkräfte steht Laminarin (Vacciplant) zur Verfügung.

Schorf:

Der Blattzuwachs ist weiterhin enorm und es gilt die jungen Blätter vor Infektionen zu schützen. Die für morgen prognostizierten Regenfälle führen erneut zu einem Infektionsrisiko. Dies sieht je nach Region sehr unterschiedlich aus. Ist das Infektionsrisiko in Güttingen nur mässig, gehen wir in Egnach von der höchsten Infektionsstufe aus. Nach diesem Wochenende rechnen wir mit sehr vielen gereiften Sporen, welche nur darauf warten ausgeschleudert zu werden. Sobald die Wetterbedingungen es zu lassen, sollte eine vorbeugende und/oder abstoppende Behandlung vorgenommen werden.



Die RIMpro Grafik von Göttingen zeigt ein mässiges Infektionsrisiko für die nächsten Tage.



Die RIMpro Grafik von Neukirch-Egnach zeigt ein extremes Infektionsrisiko für die nächsten Tage. Hier gilt es in jedem Fall den Neuzuwachs zu schützen.

ÖLN:

In der Primärschorfsaison ist der möglichst lückenlosen Abdeckung grosse Beachtung zu schenken. Daher gilt es den Belag zügig zu erneuern, besonders mit dem enormen Blattzuwachs der letzten Tage. Vorbeugend wirken die Produkte mit den Wirkstoffen Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan), Captan (Captan WG, Captan 80 WG, Captan 80 WDG, Captan S WG, Captan WDG Omya) und Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofof). Zusätzlich kann eine Behandlung mit einem Mittel aus der Anilinopyrimidingruppe (Chorus, Frupica SC, Espiro, Pyrus 400 SC, Espiro Plus, Faban, Venturex) erfolgen. Diese wirken 2-3 Tage kurativ und haben zudem eine Wirkung gegen Kelchfäule und Monilia.

BIO:

Nach grossem Infektionsrisiko und grösseren Niederschlagsmengen kann es sinnvoll sein, mit Schwefelkalk eine abstoppende Behandlung ins noch nasse Laub zu applizieren. Vorbeugende Behandlungen mit Tonerdepräparaten und Netzschwefel sind bei starkem Blattzuwachs und/oder nach ca. 20 mm Niederschlag abgewaschen und müssen erneuert werden. Vorbeugende Behandlungen können mit Tonerdeprodukten (Myco-Sin, Argolem) und Netzschwefel, oder mit Kaliumhydrogencarbonat (Armicarb, GHEKKO, Vitsan) in Kombination mit Netzschwefel durchgeführt werden.

Kelchfäule und Monilia:

In den letzten Jahren häuften sich die Probleme von Kelchfäule und Monilia. Feuchte Witterung während der Blüte fördert das Infektionsrisiko. Bei der Schorfbekämpfung soll deshalb über die Blüte unbedingt auf ein Mittel gesetzt werden, welches auch Kelchfäule und Monilia miterfasst.

ÖLN:

Gute Wirkungen sind mit einem Mittel aus der Gruppe der Anilinopyrimidine zu erwarten. Diese dürfen maximal 3-mal bis zur abgehenden Blüte eingesetzt werden und nur in Mischung mit Captan oder Dithianon. Wirkstoffe sind Cyprodinil (Chorus), Mepanipyrim (Frupica SC) und Pyrimethanil (Espiro, Papyrus, Pyrus 400 SC). Es gibt auch Produkte bei denen Pyrimethanil und Dithianon bereits gemischt sind (Espiro Plus, Faban und Venturex), welche den Vorteil haben, dass nur einmal abgewogen werden muss. Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofof) hat eine Teilwirkung gegen Kelchfäule, ist mit den anderen Produkten mischbar und kann so die Kelchfäulebehandlung ergänzen.

Sägewespen:

Wo noch nicht geschehen, Sägewespenfallen zur Überwachung aufhängen. Pro Anlage 2-3 Weissfallen ab Ballonstadium bis abgehende Blüte gut sichtbar im Kronenbereich montieren. Die Schadschwelle ist 20-30 Sägewespen pro Falle, je nach Blühstärke kann die Toleranz etwas höher sein.

Schalenwickler:

Kontrolle vor der Blüte durchführen, die Schadschwelle ist bei 0.5 % befallene Blütenbüschel. Bei Sorten mit bereits offener Blüte keine Insektizidbehandlungen durchführen! Auch die Verwirrung sollte jetzt aufgehängt werden.

ÖLN:

Zur Verfügung stehen die Wirkstoffe Emamectinbenzoat (Affirm, Atac, Rapid), Spinetoram (Zorro) und Spinosad (Audienz, Elvis), welche vor der Blüte im Ballonstadium eingesetzt werden können.

BIO:

Die erste Behandlung mit Granuloseviren sollte bereits im Grünknospenstadium erfolgt sein. Nun steht die zweite Behandlung mit Capex 2 möglichst kurz vor der Blüte im Ballonstadium an.

Steinobst

Phänologie:

Die Kirschen sind noch in Vollblüte (BBCH 65). Zwetschgen sind teilweise noch in Vollblüte (BBCH 65) und oft auch schon in der abgehender Blüte (BBCH 67).



Die heutigen Bilder vom Standort Fruthwilen von links nach rechts: Kordia (BBCH 66), Regina (BBCH 65), Fellenberg (BBCH 65) und Cacaks Schöne (BBCH 67).

Schrotschuss und Monilia:

Weiterhin gilt es vor Infektionen zu schützen. Geschlossene Regendächer verhindern Nässe auf Blüten und Blättern, womit das Infektionsrisiko gesenkt wird.

ÖLN:

Im ÖLN lohnt sich eine kombinierte Behandlung gegen Monilia und Schrotschuss:
 Strobilurine: Azoxystrobin (Amistar, Globazar SC, Legado ACHTUNG: nicht verträglich für Kernobst, Spritze sauber reinigen!) und Trifloxystrobin (Flint, Tega). Beide auch mit Wirkung gegen Bitterfäule.
 Difenconazol (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Sico, Divo) alle in Kombination mit Delan/Captan.
 Fluopyram + Tebuconazol (Moon Experience) ACHTUNG: nur bei Zwetschgen.

BIO:

Nach dem Knospenschwellen mit Kupfer und Schwefel behandeln.
 Im Bioobstbau sind gegen die Blütenmonilia keine zufriedenstellenden Behandlungsmöglichkeiten erlaubt. Daher ist es im Biokirschenanbau umso wichtiger den Niederschlag fern zu halten und die Folien früh zu schliessen.
 Gegen Schrotschuss wirken Behandlungen mit Schwefelsaurer Tonerde (Myco-Sin, Argolem) in Kombination mit Netzschwefel – nicht mit Kupfer mischen!

Pflaumensägewespe:

Nach der Blüte Weissfallen auszählen. Die Schadschwelle ist bei 80-100 Sägewespen pro Falle. Ist eine Bekämpfung nötig, diese unmittelbar nach der Blüte durchführen.

ÖLN:

Acetamidrid (Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol) hilft gegen die Sägewespen. Nebenbei wird die Grüne Zwetschgenblattlaus miterfasst.

BIO:

Quassan mit dem Wirkstoff Quassia steht zur Verfügung.

Blattdüngung Kirschen und Zwetschgen:

Nach der Blüte ist es möglich den Fungizidbehandlungen Algenprodukte zur besseren Nährstoffaufnahme beizumischen. So kann die Baumvitalität gefördert werden.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	Anwesend	Beratungsbereiche (Grobraster)
Marti Andrea	058 345 85 10	Mo - Fr	Gruppenleitung
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Mi	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16	Mo - Fr	Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Schmid Katja	058 345 85 45	Mo - Fr	Unterricht, Steinobst, Projekte, Versuche
Stadler Patrick	058 345 85 41	Mo - Fr	Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36	Mo / Do / Fr	Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen